

TR - Treasury: Workflow- Szenarios



HELP.BCBMTWFMT R

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

TR - Treasury: Workflow-Szenarios	5
Workflow-Szenarios im Treasury.....	6
Workflow Datafeed (TR-TM)	7
Customizing (TR-TM Datafeed).....	8
Freigabeworkflow - Finanzgeschäft (TR-TM).....	9
Freigabeworkflow - Geschäftspartner.....	12
Customizing.....	14
Bedienung.....	15
Freigabe.....	17

TR - Treasury: Workflow-Szenarios

Siehe auch:

[BC - Workflow-Szenarios in den Anwendungen \[Extern\]](#)

Workflow-Szenarios im Treasury

Workflow-Szenarios im Treasury

Im Treasury stehen Ihnen folgende Workflows zur Verfügung:

- **Freigabeworkflow - Geschäftspartner (TR)**
Er steht zur Freigabe des Geschäftspartners zur Verfügung.
- **Workflow Datafeed (TR-TM)**
Er steht zur Unterstützung des Datafeed zur Verfügung.
- **Freigabeworkflow - Finanzgeschäft (TR-TM)**
Er steht zur Unterstützung der Freigabe von Finanzgeschäften zur Verfügung.
- **Workflow zur Stammdaten-Freigabe im Bereich Darlehen (TR-LO)**
Für wesentliche Funktionen in der Stamm- und Bewegungsdatenbearbeitung wurde in der Darlehensverwaltung ein gestaffeltes Freigabeverfahren nach dem Mehr-Augen-Prinzip realisiert.

Siehe auch:

[Freigabeworkflow - Geschäftspartner \(TR\) \[Seite 12\]](#)

[Workflow Datafeed \(TR-TM\) \[Seite 7\]](#)

[Freigabeworkflow - Finanzgeschäft \(TR-TM\) \[Seite 9\]](#)

Stammdaten -[Freigabe \[Seite 17\]](#) im Bereich Darlehen (TR-LO)

Workflow Datafeed (TR-TM)

Einsatzmöglichkeiten

Der Datafeed ermöglicht es Ihnen, über eine offene Schnittstelle aktuelle Marktdaten in Ihre Geschäftsvorfälle einzubinden.

Der Workflow Datafeed hilft Ihnen, aufgetretene Fehler bei der Datenübertragung oder beim Customizing sofort zu erkennen und zu beseitigen.

Bei der Übertragung im Batch (Einplanung eines Jobs) können die Daten nicht sofort überprüft werden. Deshalb können sich

- fehlerhafte Daten auf der Datenbank befinden oder
- die Verbindung zum Marktdatenanbieter war fehlerhaft und es wurden keine Daten empfangen.

Wenn einer dieser Fehler auftritt, wird dieser Workflow gestartet und sendet dem entsprechenden Bearbeiter ein Mail.

Ablauf

Beim Auftreten eines Fehlers wird an die möglichen Bearbeiter ein Mail verschickt. Nun können Sie sich direkt aus ihrem Eingang die Fehler anzeigen lassen und beheben.

Die möglichen Bearbeiter sind für jeden der beiden Fehler unterschiedlich:

- beim Customizingfehler wird die Treasuryabteilung zuständig sein
- bei den Übertragungsfehlern die Administration des Systems.

Customizing (TR-TM Datafeed)

Customizing (TR-TM Datafeed)

Integration

Für den Datafeed wird das Workflow-Muster WS20000083 ausgeliefert.

Aktivitäten

1. Ereigniskopplung für das Ereignis 'PROTOCOL' des Objekts BUS1094
Wenn ein Fehler bei der Übertragung der Marktdaten auftritt, wird das Ereignis PROTOCOL ausgelöst.

Diese Ereigniskopplung muß im Workflow aktiviert werden.

2. Orgobjekte (Orgeinheiten, Stellen, Planstellen) müssen den Aufgaben TS 20000200 (Marktdaten anzeigen) und TS 20000205 (Technische Fehler anzeigen) zugeordnet werden. Diese Orgobjekte können im HR-Organisationsmanagement abgelegt werden oder über die Workbench des Workflows.
Wenn Sie Orgobjekte anlegen, müssen Sie diesen Stellen oder Planstellen zuordnen. Den Planstellen können Sie wiederum Benutzer zuordnen.



Orgeinheit X → Planstelle Y → Benutzer

oder Orgeinheit X → Stelle Y → Planstelle Z → Benutzer

Freigabeworkflow - Finanzgeschäft (TR-TM)

Einsatzmöglichkeiten

Ein Treasury-Geschäft durchläuft im allgemeinen eine Reihe von Bearbeitungsschritten. Eine Freigabe kann beispielsweise notwendig werden, wenn ein Treasury-Geschäft vollständig erfasst wurde und vom Vorgesetzten überprüft werden soll (Erfassungsfreigabe). Ferner kann eine Freigabe nach der Abrechnung, d.h. vor der Buchung des Geschäfts notwendig sein (Buchungsfreigabe). Letztendlich handelt es sich bei allen Freigabeverfahren um Genehmigungs- oder Kontrollverfahren mit organisatorischen Rahmenbedingungen. Die Treasury-Geschäftsfreigabe wird daher workflowgestützt realisiert.

Die Freigabe der Finanzgeschäfte wird für die Anwendungskomponenten Geldhandel, Devisen, Derivative Finanzinstrumente und Wertpapiere unterstützt.

Voraussetzungen

- Freigabeverfahren und -bedingungen im Customizing der Grundfunktionen unter *Freigabeverfahren definieren* festlegen.
- Organisationsmodell für die Standardrolle definieren

Für die einzelnen Genehmigungen müssen die Bearbeiter im System gefunden werden. Hierzu wurde eine Standardrolle (20000034) in der Workflow-Definition eingebaut, die aber noch leer ist. Um die Bearbeiter für eine Genehmigungsstufe zu definieren, müssen Sie in der Standardaufgabe eine Zuständigkeit anlegen und einem Benutzer oder einer Planstelle zuordnen.

- Organisationsmodell für die Standardrolle 20000035 für die Terminüberschreitung eingeben.
- Die Ereigniskopplung des Workflowmuster WS20000139 muß aktiviert werden, um den Workflow starten zu können.

Siehe hierzu im Handbuch *BC-Organisationsmanagement* die Kapitel:

[Standardrollen \[Extern\]](#)

- [Rollen über Funktionsbausteine definieren \[Extern\]](#)
- [Rollen über Organisationsdaten definieren \[Extern\]](#)
- [Rollendefinition über Zuständigkeiten \[Extern\]](#)

Ablauf

Die TR-Geschäftsfreigabe umfaßt im wesentlichen die Komponenten:

- Integration des Organisationsmanagement in den SAP Business Workflow (Aufbauorganisation, Aufgabenverteilung nach Verantwortlichen/Stellenbeschreibungen, dynamische Aufgabenverteilung zur Laufzeit aus dem Kontext des Workflows und der bearbeiteten Objekte)
- Integration des Freigabemanagement in den SAP Business Workflow (Ablauforganisation der Freigabe, Berücksichtigung der im Treasury customizbaren Freigabestrategien zur Laufzeit des Workflows)

Freigabeworkflow - Finanzgeschäft (TR-TM)

Wenn Sie die workflowunterstützte Abrechnungsfreigabe einsetzen möchten, müssen Sie im Customizing die zugehörigen Festlegungen treffen.

Sie können zwischen einstufiger, zweistufiger und dreistufiger Freigabe unterscheiden. Die Freigabe kann von einer Person, von zwei oder drei Personen durchgeführt werden, d.h. das Vieraugen- und Sechsaugenprinzip wird unterstützt.

Welches Verfahren gewählt wird, kann in Abhängigkeit vom Buchungskreis, der Produktart und der Geschäftsart im Customizing eingestellt werden. Zu diesem Zweck legen Sie die Freigabeverfahren und -bedingungen an.

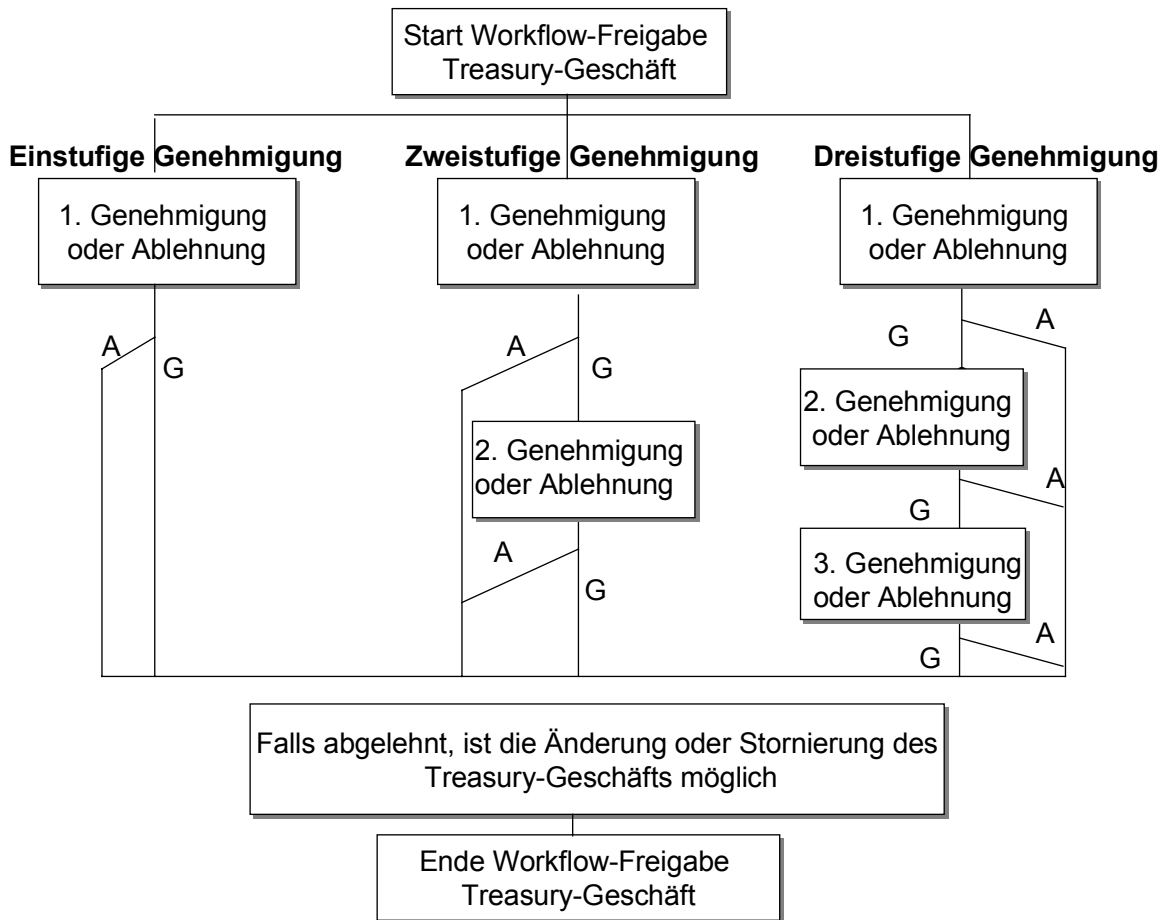
Die jeweiligen Bearbeiter müssen in der Standardrolle AC20000034 definiert werden. Zu jeder Freigabestufe und jedem Freigabeverfahren kann man einen oder mehrere Bearbeiter einpflegen.

Wird eine Freigabe abgelehnt, wird der vorangegangene Bearbeiter durch die Freigabestelle informiert und das Geschäft kann geändert oder storniert werden. Anschließend ist eine erneute Freigabe erforderlich.

Zusätzlich wird eine Reporting-Übersicht ([Geschäftsfreigabe: Workitem-Liste \[Extern\]](#)) angeboten, aus der für jedes Treasury-Geschäft erkennbar ist, welche Freigabe zu welchem Zeitpunkt von dem jeweiligen Freigabeberechtigten bearbeitet wurde.

Übersichtsgrafik: Grundzüge der Freigabe

Freigabeworkflow - Finanzgeschäft (TR-TM)



Freigabeworkflow - Geschäftspartner

Einsatzmöglichkeiten

Im Treasury ist es möglich, über die Freigabe Kontrollinstanzen für Geschäftspartneränderungen zu etablieren. Dabei steuert die Freigabe, ob ein oder mehrere Anwender neu angelegte oder geänderte Geschäftspartner freigeben müssen.

- Im Bereich Treasurymanagement können Finanzgeschäfte nur mit freigegebenen Geschäftspartnern angelegt werden.
- Im Bereich Darlehen ist die Freigabe so integriert, daß Sie zwar ein Darlehen mit einem nicht freigegebenen Geschäftspartner anlegen können, jedoch können weitere Schritte zu diesem Darlehen wie z.B. Buchungen erst nach erfolgter Freigabe der Stammdaten zu einem Darlehen erfolgen.

Die Freigabe des Geschäftspartners wurde über einen Business Workflow realisiert, für den die SAP die Standardrolle 20000053 'TRLOAPPROVAL' und das Workflowmuster WS20000263 'WSTRLOAPPROV' definiert hat.

Voraussetzung

Siehe auch:

[Customizing \[Seite 14\]](#)

Ablauf

Abhängigkeiten

Bei aktivierter Freigabe des Geschäftspartners können Sie im **Treasurymanagement** kein Finanzgeschäft mit einem noch nicht freigegebenen Geschäftspartner anlegen.

Zur Abhängigkeiten der Freigabe im Bereich Darlehen siehe auch: [Freigabe \[Seite 17\]](#)

Auslösen des Freigabeverfahrens

Bei jeder Neuanlage bzw. Änderung eines Geschäftspartners wird ein Workitem erzeugt und damit das Freigabeverfahren eingeleitet. Bei der zur Freigabe autorisierten Person erscheint das Workitem zur weiteren Bearbeitung und Freigabe automatisch im Eingang des Business Workplace (Arbeitsplatz des Benutzers).

Freigabe über den Business Workplace

Die Freigabe erfolgt über den Business Workplace. Wählen Sie hierfür *Büro* → *Arbeitsplatz* → *Eingang*.

Siehe auch:

[Bedienung \[Seite 15\]](#)

Übersicht über Workitems

Über den Report '[Geschäftsfreigabe: Workitems Darlehen \[Extern\]](#)' können Sie sich durch Auswahl des Freigabeobjektes *BPAR* (Geschäftspartner) alle Workitems innerhalb eines bestimmten Zeitintervalls anzeigen lassen.

Freigabeworkflow - Geschäftspartner

Sie finden den Report im *Treasury Informationssystem* unter *Berichte zum Treasury* → *Treasury operativ* → *Geschäft* → *Geschäftsfreigabe* → *Geschäftsfreigabe: Workitems Darlehen*.

Customizing

Customizing

Voraussetzungen

Bevor Sie die spezifischen Einstellungen für den Geschäftspartner-Workflow vornehmen, müssen Sie zunächst das Standard Customizing für den Workflow im Customizing unter *Basis* → *Business Management* → *SAP Business Workflow* vornehmen.

Vorgehensweise

Um dann den Freigabeworkflow für den Geschäftspartner nutzen zu können, müssen Sie außerdem im Customizing der Treasury Grundfunktionen unter den folgenden IMG-Aktivitäten Einstellungen vornehmen:

- unter '*Freigabe aktivieren*' setzen Sie die Freigabe für den Geschäftspartner aktiv
- unter '*Freigabeparameter pflegen und aktivieren*' legen Sie in Abhängigkeit vom Rollentyp fest, wieviele Freigabestufen erforderlich sein sollen
- unter '*Workflow-Muster anpassen und ggf. kopieren*' nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:
 - unter '*Standardrolle definieren*' legen Sie Zuständigkeiten zu der ausgelieferten Standardrolle an, denen Sie Benutzer, Planstellen, Organisationseinheiten, Arbeitsplätze, Stellen oder Personen zuordnen. Über die Einstellungen, die Sie hier vornehmen, wird der jeweils [zuständige Bearbeiter \[Extern\]](#) während des Laufes des Workflows ermittelt.
 - unter '*Workflowmuster anpassen*' müssen Sie dann noch die Ereigniskopplung aktivieren.



Lesen Sie die Dokumentation zu den IMG-Aktivitäten.

Bedienung

Voraussetzungen

Siehe auch:

[Customizing \[Seite 14\]](#)

Vorgehensweise

Auslösen des Freigabeverfahrens

Bei jeder Neuanlage bzw. Änderung eines Freigabeobjekts wird ein neues [Workitem \[Extern\]](#) erzeugt und somit das Freigabeverfahren eingeleitet. Bei der zur Freigabe autorisierten Person erscheint das Workitem zur weiteren Bearbeitung und Freigabe automatisch im Eingang des Business Workplace (Arbeitsplatz des Anwenders).

Freigabe über den Business Workplace

1. Wählen Sie *Büro* → *Arbeitsplatz* → *Eingang*. Die von Ihnen freizugebenden Geschäftspartner werden Ihnen in einer Tabelle, die über den [ABAP List Viewer \[Extern\]](#) ausgegeben wird, angezeigt.
2. Markieren Sie ein Workitem und wählen Sie *Ausführen*. Es wird Ihnen die **Freigabehistorie** des Objekts ausgewiesen, innerhalb dieser die Änderungen über den Freigabestatus protokolliert werden. Die Freigabehistorie unterteilt sich in mehrere Abschnitte:
 - a. Es werden Ihnen das *Datum* und die *Zeit*, zu denen das Objekt angelegt bzw. geändert wurde, angezeigt.
 - b. Die Person, die das Objekt angelegt, geändert bzw. freigegeben hat, wird in den Feldern *Vorname* und *Nachname* benannt sowie im Feld *Benutzer/in*. Zusätzlich werden Angaben zum *Telefon*, d.h. Vorwahl und Anschluß, zur *Durchwahl* sowie zur *Abteilung* angezeigt.
 - c. Das Freigabeverfahren ordnet den zur Freigabe anstehenden Freigabeobjekten einen *Freigabestatus* zu. Der Freigabestatus gibt Ihnen Auskunft über den aktuellen Stand des Datensatzes. Die erste Stelle repräsentiert die Anzahl der Augenpaare, die bei der Freigabe berücksichtigt werden. Die zweite Stelle des Status kennzeichnet die Anzahl der noch zu erteilenden Freigaben.



Ein Datensatz unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip, das bedeutet, daß zwei Freigabestufen zu durchlaufen sind und somit zwei Anwender unabhängig voneinander den Satz freigeben müssen. Der Initialstatus, der beim Anlegen vergeben wird, ist damit 22. Nach der ersten erfolgten Freigabe hat der Freigabestatus den Wert 21 und nach der zweiten den Wert 20. Dieser Status bedeutet, daß der Satz vollständig freigegeben wurde.

- d. Anhand des *Freigabekennzeichens* können Sie erkennen, ob das Objekt neu angelegt worden ist ('I') oder bereits geändert wurde ('U'). Nach Freigabe des Objekts bleibt dieses Feld leer.
- e. Das für das Objekt relevante Mehr-Augen-Prinzip wird Ihnen im Feld *Bezeichnung* erläutert, das dem in numerischer Form dargestellten *Freigabestatus* entspricht.

Bedienung

Die *Freigabehistorie* können Sie sich auch beim Anlegen bzw. Ändern eines Freigabeobjekts anzeigen lassen, ohne daß Sie dort jedoch das Objekt bearbeiten und freigeben können.

- Über *Freigabeobjekt ändern* haben Sie die Möglichkeit, bereits angelegte Daten des Objekts zu ändern. Nachdem Sie die Änderungen gesichert haben, gelangen Sie automatisch in den Eingang des Business Workplace zurück. Durch die Änderung wurde ein neues Workitem erzeugt, das das alte ersetzt. Dieses kann nun erneut über *Ausführen* bearbeitet und freigegeben werden.
- Über *Freigabeobjekt anzeigen* werden Ihnen die Daten zu dem Objekt angezeigt. Dabei wird automatisch ein neuer Modus geöffnet, so daß Sie die Möglichkeit haben, die angezeigten Objektdaten mit den Änderungsbelegen zu vergleichen, die Sie parallel dazu über *Änderungsbelege für Objekt anzeigen* aufrufen können. Die Funktion *Änderungsbelege für Objekt anzeigen* steht nur für die Darlehensstammdaten, den Geschäftspartner sowie für die Objekte zur Verfügung.
- Sie geben das Freigabeobjekt über *Freigabe erteilen* frei. Ist die Freigabe vollständig durchgeführt und somit die zweite Stelle des Freigabestatus auf Null, sind die Daten des Geschäftspartners freigegeben.
- Sie haben auch die Möglichkeit, das Freigabeobjekt abzulehnen. Über *Freigabe ablehnen* erhält der Initiator des Freigabeworkflows das Freigabeobjekt zur Überarbeitung zurück, d.h. es erscheint als Workitem im Eingang seines Business Workplace. Die Ablehnung sollten Sie in einer Anlage begründen.



Weitere Informationen finden Sie unter *BC-Basis → Business Management (BC-BMT) → SAP Business Workflow (BC-BMT-WFM)*.

Freigabe

Verwendung

Für wesentliche Funktionen in der Stamm- und Bewegungsdatenbearbeitung wurde in der Darlehensverwaltung ein gestaffeltes Freigabeverfahren nach dem *Mehr-Augen-Prinzip* realisiert. Dies kann für einzelne Bereiche unterschiedlich ausgeprägt sein. Beispielsweise kann bei der Darlehensstammdatenerfassung das *Zwei-Augen-Prinzip* und bei der Auszahlung das *Vier-Augen-Prinzip* verwendet werden. Die Freigabestufen werden dabei anhand des Freigabestatus festgelegt.

Voraussetzungen

Die Freigabe muß im Customizing unter *Aktivkennzeichen pflegen* für die relevanten Freigabeobjekte aktiv geschaltet sein. Zudem ist eine objektindividuelle Aussteuerung des Mehr-Augen-Prinzips unter *Freigabestatusparameter definieren* festzulegen.

Funktionsumfang

Folgende Freigabeobjekte können Sie bei aktivierter Freigabe über den Freigabeworkflow bearbeiten und freigeben:

- *Darlehensstammdaten*
- *Geschäftspartner*
- *Objekte*
- *Beschlußfassung*
- *Neugeschäftstableau*
- *Sondertilgung*
- *Geschäftsvorfallerfassung Gebühren*
- *Einzel erfassung Gebühren*
- *Kapitalumbuchung*
- *Storno*
- *Zahlungseingangsnachbearbeitung*
- *Auszahlung*

Abhängigkeiten

Eine Eigenschaft des Freigabeverfahrens besteht darin, daß zuerst alle Stammdaten zu einem Darlehen freigegeben sein müssen, bevor weitere Schritte zu diesem durchgeführt werden können wie z.B. Buchungen oder das Erzeugen von Plansätzen. Stammdaten zu einem Darlehen umfassen die Darlehensdaten selbst sowie die Daten zu allen zugeordneten Geschäftspartnern und zum Beleihungsobjekt. Bewegungsdaten beschreiben dagegen immer Vorgänge, die für die Buchhaltung relevant sind. Darunter fallen die Auszahlung, die einzelnen Geschäftsvorfälle, die Zahlungseingangsnachbearbeitung, die Kapitalumbuchung und das Storno.

Freigabe



Bevor Sie die Daten freigegeben haben, können Sie diese noch ändern. Nach durchgeführter Freigabe führen Veränderungen der Daten dazu, daß Sie diese erneut freigeben müssen. Der Freigabestatus wird dabei auf den Initialwert zurückgesetzt.

Ein weiteres Merkmal ist, daß kein neuer Bewegungssatz zu einem Darlehen eingegeben werden kann, bevor nicht ein bereits vorhandener Bewegungssatz derselben oder einer anderen Buchungsanwendung freigegeben ist. Es ist z.B. nicht möglich, eine Bearbeitungsgebühr zu erfassen, sofern eine zuvor angelegte Auszahlung noch nicht freigegeben wurde.

Auslösen des Freigabeverfahrens

Bei jeder Neuanlage bzw. Änderung eines Freigabeobjekts wird ein neues [Workitem \[Extern\]](#) erzeugt und somit das Freigabeverfahren eingeleitet. Bei der zur Freigabe autorisierten Person erscheint das Workitem zur weiteren Bearbeitung und Freigabe automatisch im Eingang des Business Workplace (Arbeitsplatz des Anwenders).

Gesondert zu betrachten ist die Beschlußfassung, bei der das Freigabeverfahren manuell ausgelöst werden muß. Nähere Informationen finden Sie unter [Beschlußfassung \[Extern\]](#).

Freigabe über den Business Workplace

1. Wählen Sie *Büro* → *Arbeitsplatz* → *Eingang*. Die von Ihnen freizugebenden Objekte werden Ihnen in einer Tabelle, die über den [ABAP List Viewer \[Extern\]](#) ausgegeben wird, angezeigt.
2. Markieren Sie ein Workitem und wählen Sie *Ausführen*. Es wird Ihnen die **Freigabehistorie** des Objekts ausgewiesen, innerhalb dieser die Änderungen über den Freigabestatus protokolliert werden. Die Freigabehistorie unterteilt sich in mehrere Abschnitte:
 - a. Es werden Ihnen das *Datum* und die *Zeit*, zu denen das Objekt angelegt bzw. geändert wurde, angezeigt.
 - b. Die Person, die das Objekt angelegt, geändert bzw. freigegeben hat, wird in den Feldern *Vorname* und *Nachname* benannt sowie im Feld *Benutzer/in*. Zusätzlich werden Angaben zum *Telefon*, d.h. Vorwahl und Anschluß, zur *Durchwahl* sowie zur *Abteilung* angezeigt.
 - c. Das Freigabeverfahren ordnet den zur Freigabe anstehenden Freigabeobjekten einen *Freigabestatus* zu. Der Freigabestatus gibt Ihnen Auskunft über den aktuellen Stand des Datensatzes. Die erste Stelle repräsentiert die Anzahl der Augenpaare, die bei der Freigabe berücksichtigt werden. Die zweite Stelle des Status kennzeichnet die Anzahl der noch zu erteilenden Freigaben.



Ein Datensatz unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip, das bedeutet, daß zwei Freigabestufen zu durchlaufen sind und somit zwei Anwender unabhängig voneinander den Satz freigeben müssen. Der Initialstatus, der beim Anlegen vergeben wird, ist damit 22. Nach der ersten erfolgten Freigabe hat der Freigabestatus den Wert 21 und nach der zweiten den Wert 20. Dieser Status bedeutet, daß der Satz vollständig freigegeben wurde.

- d. Anhand des *Freigabekennzeichens* können Sie erkennen, ob das Objekt neu angelegt worden ist ('I') oder bereits geändert wurde ('U'). Nach Freigabe des Objekts bleibt dieses Feld leer.

- e. Das für das Objekt relevante Mehr-Augen-Prinzip wird Ihnen im Feld *Bezeichnung* erläutert, das dem in numerischer Form dargestellten *Freigabestatus* entspricht.



Die *Freigabehistorie* können Sie sich auch beim Anlegen bzw. Ändern eines Freigabeobjekts anzeigen lassen, ohne daß Sie dort jedoch das Objekt bearbeiten und freigeben können.

3. Über *Freigabeobjekt ändern* haben Sie die Möglichkeit, bereits angelegte Daten des Objekts zu ändern. Nachdem Sie die Änderungen gesichert haben, gelangen Sie automatisch in den Eingang des Business Workplace zurück. Durch die Änderung wurde ein neues Workitem erzeugt, das das alte ersetzt. Dieses kann nun erneut über *Ausführen* bearbeitet und freigegeben werden.
4. Über *Freigabeobjekt anzeigen* werden Ihnen die Daten zu dem Objekt angezeigt. Dabei wird automatisch ein neuer Modus geöffnet, so daß Sie die Möglichkeit haben, die angezeigten Objektdaten mit den Änderungsbelegen zu vergleichen, die Sie parallel dazu über *Änderungsbelege für Objekt anzeigen* aufrufen können. Die Funktion *Änderungsbelege für Objekt anzeigen* steht nur für die Darlehensstammdaten, den Geschäftspartner sowie für die Objekte zur Verfügung.
5. Sie geben das Freigabeobjekt über *Freigabe erteilen* frei. Ist die Freigabe vollständig durchgeführt und somit die zweite Stelle des Freigabestatus auf Null, wirkt sich dies unterschiedlich auf die Objekte aus:

Darlehensstammdaten, Objekte, Geschäftspartner, Neugeschäftstableau

Die Daten dieser Objekte sind freigegeben.

Auszahlung, Sondertilgung, Geschäftsvorfallerfassung Gebühren, Einzelerfassung Gebühren

Aus den freizugebenden Sätzen werden durch die Freigabe Plansätze, die erst jetzt auf die Datenbank geschrieben werden. Diese Plansätze können nun gebucht werden.

Kapitalumbuchung, Zahlungseingangsnachbearbeitung, Storno

Mit der Freigabe erfolgt sofort die Buchung der Daten (Istsätze).

6. Sie haben auch die Möglichkeit, das Freigabeobjekt abzulehnen. Über *Freigabe ablehnen* erhält der Initiator des Freigabeworkflows das Freigabeobjekt zur Überarbeitung zurück, d.h. es erscheint als Workitem im Eingang seines Business Workplace. Die Ablehnung sollten Sie in einer Anlage begründen.



Weitere Informationen finden Sie unter *BC-Basis* → *SAP Business Workflow (BC-BMT-WFM)*.